



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra



Universität Zürich

Forschungsanstalt Agroscope Changins-Wädenswil ACW  
Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART



Eidgenössische Technische Hochschule Zürich  
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

# Medienmitteilung Konsortium-Weizen.CH

Datum 25.06.2009

---

## Zwischenfall beim Feldexperiment mit gentechnisch verändertem Weizen in Pully

Im Rahmen des Nationalen Forschungsprogramms NFP 59 "Nutzen und Risiken der Freisetzung von gentechnisch veränderten Pflanzen" werden verschiedene Versuche durchgeführt, einschliesslich Versuche mit gentechnisch verändertem Weizen an der Forschungsanstalt Agroscope Changins-Wädenswil ACW in Pully. Die Versuche wurden vom Bundesamt für Umwelt genehmigt und werden in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gentechnikgesetz durchgeführt, welches erlaubt, Feldexperimente mit gentechnisch veränderten Pflanzen durchzuführen, um die wissenschaftlichen Erkenntnisse über diese Technologie zu erweitern. In dem Feldexperiment in Pully und einem parallelen Feldexperiment an der Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon in Zürich erforschen Wissenschaftler des konsortium-weizen.ch verschiedene Fragen über die Auswirkungen dieser Pflanzen auf ihre Umwelt. Unter anderem wird untersucht, ob sich eine erhöhte Resistenz des Weizens gegen die Pilzkrankheit Mehltau, die bereits im Gewächshaus nachgewiesen werden konnte, im Feldexperiment unter natürlichen Umweltbedingungen bestätigt.

Am 23. Juni um 15.30 Uhr hat ein Team von Wissenschaftlern bei dem Feldexperiment in Pully festgestellt, dass Behälter mit einer unbekanntem Flüssigkeit von Unbekanntem in das Feld geworfen wurden. Der Vorfall wurde von Agroscope Changins-Wädenswil ACW der Polizei gemeldet, die ihre Ermittlungen und Suche nach den verantwortlichen Tätern aufgenommen hat. Der Inhalt der Behälter wird zur Zeit von einem amtlichen Labor untersucht. Die Auswertung eventueller Schäden kann, je nach Art der Flüssigkeit, mehrere Tage oder Wochen in Anspruch nehmen. Bisher zeigen die Weizenpflanzen keine Symptome.

Schon im 2008 wurde das erste Feldexperiment des konsortium-weizen.ch an der Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART in Zürich von Vandalen teilweise zerstört, was die Auswertung von wichtigen wissenschaftlichen Daten in starke Mitleidenschaft gezogen hat.

ACW und das konsortium-weizen.ch bedauern diese Aktionen.



**Für weitere Information :**

Prof. Wilhelm Gruissem  
Mitglied Steering Committee konsortium-weizen.ch  
Tel. 044 632 08 57  
E-Mail: [wgruissem@ethz.ch](mailto:wgruissem@ethz.ch)

Arnold Schori  
Forschungsanstalt Agroscope Changins-Wädenswil ACW, PF 1012, 1260 Nyon  
E-Mail: [arnold.schori@acw.admin.ch](mailto:arnold.schori@acw.admin.ch)  
Direktwahl 022 363 47 23; natel 079 659 48 13